

Ein Traum in blau-grün am Havelufer: Ruderverein Collegia 1895 e.V.

Der Besucher, der den Ruderverein Collegia vom Pfirsichweg aus betritt und die Lindenallee zur blau glitzernden Havel hinunter geht, staunt nicht schlecht. „Das ist ja mal ein schönes Vereinsgrundstück!“ Ja, das finden die Collegianer auch und nutzen ihren 6.100 Quadratmeter großen Garten gerne, um nach dem Rudern gemütlich zusammensitzend, sich von den Vereinsgastronomen bewirten zu lassen oder in Eigenregie zu grillen und Geburtstage, Hochzeiten oder einfach nur das schöne Wetter zu feiern. Auf den großen Wiesen können sich kleine Kicker beim Fußball austoben. Und die Jugendabteilung hat reichlich Platz, um bei Trainingslagern oder Ferienfreizeiten ihre Zelte aufzubauen.

Rudern kann man ja bekanntlich bis ins hohe Alter, und in der Tat sitzen bei Collegia die rüstigen Mitt- und Endachtziger noch im Boot. Aber nicht jeder hat das Glück, mit einer so robusten Gesundheit gesegnet zu sein. Wer nicht mehr rudern kann, nutzt das Vereinsgelände für Kaffekränzchen und Kartenrunden.

Klein, aber fein

Anders als das großzügige Grundstück vermuten ließe, zählt Collegia eher zu den kleineren Vereinen Berlins. Mit seinen rund 130 Mitgliedern aller Altersstufen bleibt Collegia deutlich unter der 600er Marke der „Großen“ wie beispielsweise dem Ruderclub am Wannsee oder dem Berliner Ruder-Club. Collegia ist also ein kleiner, aber feiner „Familienverein“.

Spitzensportler wie Lars Wichert (Weltmeister 2012, Doppelweltmeister 2010) und Thorsten Engelmann (Weltmeister 2006) haben hier das Rudern gelernt. Derzeit konzentriert sich der Verein auf das Rudern als Freizeit- und Gesundheitssport. Es werden regelmäßig Ausfahrten auf der „Hausstrecke“ Richtung Pfaueninsel veranstaltet sowie Wanderfahrten in und um Berlin, in ganz Deutschland und Europa und manchmal sogar auf anderen Kontinenten.

Auch Ambitionierte kommen bei Collegia auf ihre Kosten: Während der Nachwuchs mit dem Ziel der Bundeswettbewerb-Teilnahme für den Landesentscheid trainiert, können die Erwachsenen beim sportlichen Frührudern an ihrer Technik feilen und sich bei Regatten wie „Quer durch Berlin“ oder „Rund um Wannsee“ ins Zeug legen.

Neben den rund 60 Ruderbooten für die Ausfahrten auf dem Wasser stehen den Mitgliedern unter anderem auch Ergometer und Spinningräder im vereinseigenen

Fitnessraum zur Verfügung. Volleyball, Schwimmen und Waldlauf stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Sportplan.

Rudercamps und Mondscheinfahrten

Bei allem netten Drumherum steht der Ruderbetrieb im Zentrum des Vereins. Das Ruderrevier ist abwechslungsreich – und das Angebot auch. Rudercamps, Frühstücks- oder Eisachter, Kulturrudern, Mondscheinfahrten, Überraschungsrudern... Die Organisatoren lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen.

Doppel-Geburtstag 2015

2015 konnten die Collegianer gleich zweimal Geburtstagskerzen auspusten. Denn der Verein feierte nicht nur seinen 120. Geburtstag, sondern auch das hundertjährige Bestehen seiner Damenruderriege. Da lohnt sich doch ein Blick zurück:

Kneipen und Klempner

Das erste Boot des Vereins lagerte damals an der Spree in Charlottenburg. Es war ein Blech-Zweier mit Steuermann – gebaut im Jahr 1895 von drei Klempnern, die ihr Boot, da sie Kollegen waren, auf den Namen „Collegia“ taufte. Das Trio versammelte schon bald weitere Ruderbegeisterte um sich, die ihre Ideen in der nahe gelegenen Gaststätte „Zum Nussbaum“ diskutierten, und so wurde noch im selben Jahr der Ruderverein Collegia gegründet, dessen kleiner Bootspark zunächst an der Spree untergebracht wurde.

Das heutige Vereinsgrundstück, das 1930 bezogen wurde, ist als Startpunkt für Fahrten in die reizvolle Havellandschaft im Südwesten Berlins nahezu ideal. Vorbei an Lindwerder durchs „Nadelöhr“ bei Schwanenwerder können die Collegianer in den Wannsee und die anschließende Kette aus Pohle-, Stölpchen- und Griebnitzsee starten, um am Schlosspark Babelsberg zu entscheiden, ob sie noch einen Abstecher nach Potsdam anschließen möchten. Oder aber sie nehmen Kurs auf Imchen und die Pfaueninsel, vorbei an der Sacrower Heilandskirche Richtung Glienicker Brücke. Für längere Touren locken Ziele wie das insbesondere durch seine Veranstaltungen zur Baumblüte bekannte Werder.

Doch auch „Zuhause“ ist man gern, und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen – nicht nur zu Veranstaltungen wie Sternfahrten und Sonnenwendfeiern.

Der Weg zu Collegia

Auf dem Landweg ist der Ruderverein Collegia im Pfirsichweg 9-11 in 14089 Berlin sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus X34 bis Emil-Basdeck-Straße oder Bus 134 bis Pfirsichweg) als auch per Auto (Zufahrt zum Parkplatz über Bardey- und Rothenbücherweg) gut zu erreichen.

Im Internet findet man den Verein unter www.collegia.de.